

+++ Pressemitteilung 05.08.2021, Sperrfrist: 16:30 Uhr +++

- **Volksentscheid Berlin autofrei übergibt 50.333 Unterschriften an die Senatsinnenverwaltung**
- **Antrag auf Einleitung des Volksbegehren wohl erfolgreich**
- **Einladung: Aktion um 16 Uhr vor der Senatsinnenverwaltung**

Erinnerung: Wir laden Sie herzlich ein zur Übergabe der Unterschriften. Am 05.08.2021 um 16 Uhr gestalten wir ein lebhaftes Aktionsbild vor der Senatsverwaltung für Inneres und Sport in der Klosterstraße 47.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Berlin, 05. August 2021. Der Volksentscheid Berlin autofrei übergab heute 50.333 Unterschriften an die Landeswahlleitung Berlin. Damit schließt die Initiative frühzeitig nach drei von sechs möglichen Monaten die Unterschriftensammlung ab. Ziel ist es, den Autoverkehr innerhalb des S-Bahn-Rings deutlich zu reduzieren. Da lediglich 20.000 gültige Stimmen erforderlich sind, geht die Initiative schon vor endgültiger Auszählung davon aus, dass der Antrag auf Einleitung des Volksbegehrens erfolgreich ist.

„Viele Berlinerinnen und Berliner wünschen sich eine lebenswerte Stadt mit Platz für klimaschonende und sichere Mobilität. Das zeigt der Erfolg der ersten Sammelphase“, sagte Helene Märzhäuser, Sprecherin der Initiative. „Der rot-rot-grüne Senat kommt nur im Schnecken tempo voran mit der Verkehrswende: Vom Mobilitätsgesetz findet sich wenig auf den Straßen wieder.“

Bei der Übergabe der Unterschriften brachte die Initiative ihren Unmut über den Senat zum Ausdruck, indem sie diesen als "lahme Schnecke" darstellte. Keine der etablierten Parteien habe eine zukunftsweisende und gerechte Lösung für die Mobilitätswende. Deswegen mache der Volksentscheid weiter Druck und nimmt die Verkehrswende selbst in die Hand.

Peter Zeigert, Sammler der Initiative, berichtete: *„Beim Sammeln habe ich sehr viele positive Rückmeldungen bekommen. Etliche Menschen haben sich beim Unterschreiben freudig bedankt für die wichtige Initiative zur Mobilitätswende. Wir freuen uns sehr, dass wir trotz der Pandemie unser Ziel von weit mehr Unterschriften als nötig in so kurzer Zeit erreicht haben.“*

Von Ende April bis Ende Juli hat die Initiative Unterschriften für eine autoreduzierte Berliner Innenstadt gesammelt. Kern der Forderungen und des vorgelegten Gesetzesentwurfs ist eine lebenswerte, gesunde, flächengerechte und klimafreundliche Stadt.

„Wir möchten endlich Platz haben für breite Fußwege, auf denen auch Eltern mit Kinderwagen nebeneinander laufen können. Und die ersten Auswirkungen der Klimakrise machen deutlich, dass Berlins Straßen entsiegelt und begrünt werden müssen, damit wir künftig für Ereignisse wie Starkregen und Hitzewellen besser gewappnet sind. Das ist nur möglich, wenn wir den Autoverkehr deutlich reduzieren!“, so Matilde Keizer, Sammlerin der Initiative.

Die Landeswahlleitung hat nun Zeit, um die Unterschriften auszuzählen. Die Initiative kritisiert, dass tausende Berlinerinnen und Berliner nicht abstimmungsberechtigt seien und die Unterschriften als ungültig erklärt würden, weil sie keinen deutschen Pass haben – teils obwohl sie schon seit vielen Jahren in der Stadt leben und arbeiten. Hier müsse das Abstimmungsgesetz dringend nachgebessert werden.

Nach dem Auszählen der Unterschriften wird der Senat die rechtliche Zulässigkeit des Vorhabens prüfen. Sollte der Gesetzesentwurf anschließend vom Abgeordnetenhaus nicht angenommen werden, kann die Initiative die zweite Sammelphase starten, in der knapp 180.000 Unterschriften in vier Monaten gesammelt werden müssen. Ist auch dieses Ziel erreicht, soll der Volksentscheid 2023 für alle Berlinerinnen und Berliner zur Abstimmung gestellt werden. Das Gesetz räumt eine Übergangszeit von vier Jahren ein, so dass die Straßen im S-Bahn-Ring ab 2027 gerechter und sicherer werden sollen.

Über uns

Wir sind eine Initiative aus etwa zweihundert ehrenamtlich engagierten Berliner*innen. Wir wohnen innerhalb und außerhalb des Rings. Einige studieren noch, andere sind bereits in Rente. Unter uns sind staugeplagte Autofahrer*innen, gestresste Fußgänger*innen und Radfahrer*innen genauso wie Menschen, die die BVG lieben. Manche von uns haben Kinder, die in einer lebenswerten Stadt aufwachsen und angstfrei am Straßenverkehr teilnehmen möchten. Wir sind überparteilich und unabhängig von Institutionen oder Organisationen.

Pressekontakt

Hinweis: Aus Urlaubsgründen sind wir von Freitag um 13 Uhr bis Sonntag leider nicht erreichbar und bitten um Verständnis. Vor- und nachher stehen wir gerne für Interviews, Streitgespräche, Podiumsdiskussionen und andere Medienanfragen zur Verfügung.

Nina Noblé und Manuel Wiemann
Volksentscheid Berlin autofrei
presse@volksentscheid-berlin-autofrei.de

Tel.: 0174 - 86 11 709

Wenn Sie sich aus unserem Presseverteiler aus- oder eintragen möchten, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an die genannte Kontaktadresse.